

Notre Dame und das Goldene Kalb, 24.04.2019

Die Betroffenheit, mit der vor Ostern auf die brennende Kathedrale von Notre Dame geblickt wurde, der seitdem anschwellende Spendenfluss für die Restaurierung haben auch kritische Kommentare ausgelöst: Während ein Bauwerk, das weder Schmerz noch Kränkung fühlt, von aller Welt betrauert wird, schaut dieselbe Welt gleichgültig an den täglichen Tragödien von Hunger, Krieg, Flüchtlingselend, Zerstörung und Verrohung vorbei. Symbole wie Notre Dame sind für das menschliche Empfinden offenbar sehr wichtig, in ihnen sind Werte verdichtet, an denen sich Menschen orientieren können, sie stiften Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt, helfen Nationen und anderen Großgruppen zu einer Einheit über soziale und politische Differenzen hinweg. Zum Problem werden Symbole dann, wenn sich ihre Inhalte ablösen, wenn die hohle Hülse bestaunt, gefeiert, beweint wird, während der Sinn dahinter verloren geht. Dass der Brand einer Kirche einen solchen Taumel auslöst und zugleich die christlichen Werte der Nächstenliebe mit Füßen getreten werden, deutet auf einen solchen Bruch hin, in der Bibel als Tanz um das Goldene Kalb beschrieben. Der Brand der Kirche wäre ein Glücksfall, wenn damit auch wieder die Herzen für deren – vielfach vergessenen und verratenen – Botschaft brennen würden.